Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 47 / 2022

22.11.2022

Jugendtag 2022! Nein, ich habe mich nicht verschrieben. Am Dienstagabend trafen wir uns in der Kirche Zofingen zur gemeinsamen Rückschau im Kreis des Organisationsteams. So manch schönes und tiefgehendes Erleben wurde wieder lebendig. Kaum zu glauben, dass bereits wieder neun Wochen vergangen sind seit diesem prägenden Ereignis.



Meinen tiefempfundenen Dank durfte ich an diesen hochmotivierten Kreis richten, der mit immensem Fleiss und unermüdlichem Einsatz zum guten Gelingen beigetragen hat. Jedem Anwesenden wurde als Zeichen der Dankbarkeit ein Glas Honig überreicht. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass die Bienen als emsige Arbeiterinnen Vorbild für das Wirken des Teams gelten.

Intensiv, bewegend und grossartig! So will ich die vergangenen Tage aus meinem Empfinden heraus beschreiben. Die letzten vier Tage der vergangenen Woche waren geprägt von der zweiten Bezirksapostelversammlung in diesem Jahr. Sie hat in Zürich stattgefunden. Der Stammapostel, alle Bezirksapostel und Bezirksapostelhelfer der Welt konnten anreisen. Das ist nicht selbstverständlich und die Dankbarkeit ist entsprechend gross. Ständig entstehen neue Herausforderungen, auf die die weltweite Kirche zeitnah reagieren will. Über allem aber soll die Brautgemeinde für Jesus Christus und die künftige Aufgabe im Friedensreich vorbereitet werden. Weitere Berichte findet man unter:

Erste Meldung am ersten Tag - nac.today

Kirche weitet Schutzprogramm aus - nac.today

Gottesdienst soll auf Sendung bleiben - nac.today

Den alten Adam ablegen - Gebietskirche Schweiz (nak.ch)

Neben der Beschäftigung mit Themen in der Versammlung selber sind die vielen Gespräche und der Austausch im kleinen oder grösseren Kreis ein wichtiger Teil dieser Zusammenkünfte. Über Freuden, Sorgen und Nöte miteinander reden zu können und Einblick in die Gegebenheiten und Eigenheiten anderer Bezirksapostelbereiche zu erhalten, entwickelt das Verständnis füreinander und lässt zusammenwachsen.

Oft geben Einträge und breit gestreute Mitteilungen in den sozialen Medien ein verfälschtes, nicht der Wahrheit entsprechendes Bild ab. Dahinter stehen persönliche Interessen, eigene Ansichten und Meinungen der Verfasser, die ein möglichst grosses Publikum erreichen sollen. Hier gilt der Hinweis aus dem ersten Johannesbrief 4, 1 ganz besonders: *«Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn viele falsche Propheten sind hinausgegangen in die Welt.»* Wo nicht die Liebe Gottes eint und das Handeln bestimmt, ist nicht Gottes Geist am Wirken. Da machen sich Unruhe und Unfrieden breit.

Es ist keine Worthülse, wenn ich schreibe und bekenne, dass der Höhepunkt eines solchen Zusammenseins der gemeinsam erlebte Gottesdienst ist. Unserem Herrn und Meister Jesus inmitten der Gemeinde zu begegnen und durch den Geist Gottes die zeitgemässe Seelenspeise und die Kräfte zum Überwinden zu erhalten, das ist das Grösste und Schönste. Gestärkt und hoch motiviert geht es im Sendungsbewusstsein weiter.













